¹Ein Psalm Asaphs. Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist.²Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen; mein Tritt wäre beinahe geglitten.³Denn es verdroß mich der Ruhmredigen, da ich sah, daß es den Gottlosen so wohl ging.⁴Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Palast.⁵Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute und werden nicht wie andere Menschen geplagt.⁶Darum muß ihr Trotzen köstlich Ding sein, und ihr Frevel muß wohl getan heißen.⁷Ihre Person brüstet sich wie ein fetter Wanst; sie tun, was sie nur gedenken.⁸Sie achten alles für nichts und reden übel davon und reden und lästern hoch her.⁹Was sie reden, daß muß vom Himmel herab geredet sein; was sie sagen, das muß gelten auf Erden.¹⁰Darum fällt ihnen ihr Pöbel zu und laufen ihnen zu mit Haufen wie Wasser¹¹und sprechen: "Was sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten?"¹²Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt und werden reich.¹³Soll es denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebt und ich meine Hände in Unschuld wasche,¹⁴ich bin geplagt täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?¹⁵Ich hätte auch schier so gesagt wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammt alle meine Kinder, die je gewesen sind.¹⁶Ich dachte ihm nach, daß ich's begreifen möchte; aber es war mir zu schwer,¹⁷bis daß ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende.¹⁸Ja, du setzt sie aufs Schlüpfrige und stürzest sie zu

Boden.¹⁹ Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken.²⁰ Wie ein Traum, wenn einer erwacht, so machst du, HERR, ihr Bild in der Stadt verschmählt.²¹ Da es mir wehe tat im Herzen und mich stach in meine Nieren,²² da war ich ein Narr und wußte nichts; ich war wie ein Tier vor dir.²³ Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,²⁴ du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich in Ehren an.²⁵ Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.²⁶ Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.²⁷ Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um, alle die von dir abfallen.²⁸ Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setzte auf den HERRN HERRN, daß ich verkündige all dein Tun.